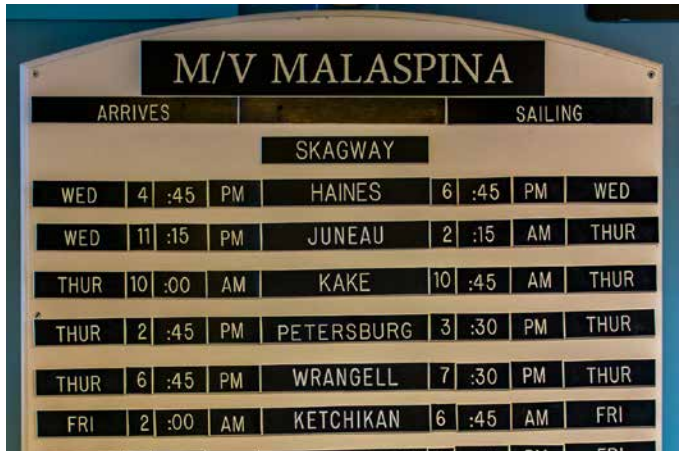
Tag 517 + 518 - 15.8.19 + 16.8.19 - Donnerstag + Freitag: Inside Passage Haines - Prince Rupert

Inside Passage von Haines nach Prince Rupert

Nach der stornierten Inside Passage von Port Hardy (Vancouver Island) nach Prince Rupert (British Columbia) im Mai holen wir in den nächsten 38 Stunden unsere Inside Passage im August doch noch nach. Es geht mit der Malaspina (aktuell 1 x pro Woche immer mittwochs) von Haines (Alaska, Abfahrt 18:45 Uhr) mit zwei Übernachtungen bis Prince Rupert (Ankunft am übernächsten Tag um 14:45 Uhr). Kostenpunkt für Wohnmobile unter 20 Feet und 2 x Passagiere inklusive Hündin Trixie knapp über 1.000 $, zusätzlich buchen wir eine Kabine mit 2 x 100 $ dazu. Da sich diese als überhitzt und stickig ohne Regulierungsmöglichkeit der Klimaanlage herausstellt, wären wir mit Isomatte und Schlafsack jedoch kostenlos an Deck unter dem wettergeschützten Dach des „Solariums“ an der frischen Luft besser aufgehoben gewesen. Wir starten am Abend vorher bei leider trübem Wetter, das zwar den Blick auf die vielen Inselchen erlaubt, nicht aber auf die Bergketten mit ihren (Rest-) Gletschern. Wir genießen stattdessen den mystischen Ausblick mit Wolkenschwaden und schwarz-grauen Silhouetten von der Front Lounge aus, bis es dunkel wird und sehen zwei Gruppen von Schweinswalen (Dall‘s Porpoises) durchs Wasser zischen. Den Hafen-Stopp in Juneau ab 23 Uhr nutzen wir, um Trixie kurz auszuführen, eine sehr praktische Regelung der Alaska Marine Highway Ferries für Hundebesitzer: Bei jedem Stopp darf man für ca. 15 Minuten von Bord. Am nächsten Morgen ruft der Kapitän um ca. 7:30 Uhr die Sichtung von Walen aus, nachdem Tanja zuvor bereits 5 Buckelwale gesichtet hatte. Wir unterbrechen unser Frühstück und erleben an Deck in den nächsten rund 60 Minuten in der Stephens Passage und im Frederick Sound über 50 Buckelwale. Nein, keine Übertreibung, es tauchen in enger Abfolge Einzeltiere, Gruppen mit drei, fünf oder mehr Humpbacks auf. Manche zeigen ihre Rücken relativ nah am Boot, größere Gruppen, eine davon mit 15 Tieren, schwimmen weit ab vom Fährkurs. Einige springen, andere schlagen mit Fluke oder Flossen auf die Wasseroberfläche. Wir sehen mehr Wal-Aktivität als eine durchschnittliche Wal-Tour bietet, von denen wir inzwischen einige intus haben. Tolle Sache und toller Bonus auf dieser Fährfahrt, bei der dutzende von Inseln und Inselchen an den Passagieren vorbeiziehen, alle dicht bewaldet und immer sanfter gerundet, je weiter es nach Süden geht. Zwei einzelne Seeotter zeigen, dass diese Tierart ebenfalls vorhanden ist, aber offenbar weit weniger zahlreich als z.B. im Cook Inlet oder Prince William Sound. Um 10 Uhr läuft das über 50 Jahre alte Schiff im Hafen von Kake ein, wieder eine Auslaufmöglichkeit für Hunde, die nächste um 2:45 Uhr in Petersburg. Die verstreuten Hafen-Städtchen machen auf uns einen wenig attraktiven Eindruck, sind weder malerisch, noch interessant, aber auf diese Aussage muss man nicht allzu viel geben, denn Städte und Städtchen liegen uns ohnehin nicht. Auf der folgenden Strecke nach Wrangell geht die Fahrt durch die Wrangell Narrows, einen schmalen, natürlichen Kanal, sehr nah an beiden Ufern vorbei, spannend. Wer dem Reiz des Schifferl-Fahrens nicht so schnell erliegt, mag die dunkelgrün nadelbewaldeten Hänge entlang der Inside Passage als eintönig und langweilig empfinden, aber trotz dem Leck an Abwechslung bleiben die Fjorde eine wunderschöne Landschaft und wir sind froh, uns zumindest ein Mal für ein Stück Inside Passage entschieden zu haben. In Wrangell fällt der Hafenstopp recht kurz aus und enthüllt, dass Downtown viele erklärte Trump-Wähler zu Hause sind, dann geht es nachts bis Ketchikan. Hier liegt die Malaspina von 2 Uhr morgens bis 6:45 Uhr vor Anker, ab 6 Uhr ist für uns Hunde-Time, dann gehts auf die finale Strecke nach Prince Rupert. Das trübe Wetter löst sich auf, die Sonne kommt durch und wir stellen fest, dass die Sicht bei wolkenverhangenem Himmel eigentlich besser war, denn jetzt spiegelt und blendet die ruhige Meeresoberfläche sehr stark und direkt darüber bildet sich ein Dunstschleier. Dafür sehen die Wälder nicht mehr grau oder schwarz, sondern grün aus. Wir sehen heute keine Buckelwale mehr, nur eine Handvoll Schweinswale, und gehen trotzdem mit dem Gesamt-Fazit von Bord, dass es eine schöne und lohnende Schifffahrt war.

Tag 517 + 518 - 15.8.19 + 16.8.19 - Donnerstag + Freitag: Inside Passage Haines-Prince-Rupert



Tag 517 + 518 - 15.8.19 + 16.8.19 - Donnerstag + Freitag: Inside Passage Haines-Prince-Rupert

Tag 517 + 518 - 15.8.19 + 16.8.19 - Donnerstag + Freitag: Inside Passage Haines-Prince-Rupert

Tag 517 + 518 - 15.8.19 + 16.8.19 - Donnerstag + Freitag: Inside Passage Haines-Prince-Rupert

Tag 517 + 518 - 15.8.19 + 16.8.19 - Donnerstag + Freitag: Inside Passage Haines-Prince-Rupert

Petersburg

Wrangell

Zamovia Strait &
Ketchikan

Tag 517 + 518 - 15.8.19 + 16.8.19 - Donnerstag + Freitag: Inside Passage Haines-Prince-Rupert

Tag 517 + 518 - 15.8.19 + 16.8.19 - Donnerstag + Freitag: Inside Passage Haines - Prince Rupert

Tag 517 + 518 - 15.8.19 + 16.8.19 - Donnerstag + Freitag: Inside Passage Haines - Prince Rupert

Prince of Wales Island

Tag 517 + 518 - 15.8.19 + 16.8.19 - Donnerstag + Freitag: Inside Passage Haines - Prince Rupert

Oben: Triple Islands Lighthouse - unten links: Containerhafen Prince Rupert - unten rechts: Bug der Malaspina in den Wrangell Narrows